Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 87 (1936)

Heft: 7-8

Rubrik: Meteorologischer Monatsbericht

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das 50 Seiten umfassende Heft enthält zahlreiche vorzügliche Abbildungen der Flora und Fauna des dänischen Waldbodens. Im Begleittext wird die Bedeutung der Bodenflora als Standortsweiser in gemeinverständlicher Art besprochen. *K.*

Meteorologischer Monatsbericht.

Der *April* war für die meisten Teile unseres Landes etwas zu kühl, zu trübe und zu reich an Niederschlägen. Die negativen Abweichungen der Temperatur von der normalen betragen in den Niederungen ½ bis 1°, in der Höhe weniger; Davos hat übernormale Temperatur. Da infolge des vorangegangenen abnorm warmen Wetters die Vegetation bereits stark fortgeschritten war, führte das wiederholte Unterschreiten des Gefrierpunktes da und dort zu Frostschäden. — Die Niederschläge verteilen sich ungleichmässig. Die grössten Beträge fielen im nordöstlichen Mittelland (150—180 % der normalen), die geringsten im Oberwallis und im Vorderrheintal (bis auf 50 % herunter). Normale Beträge erhielt das Waadtland. Tessin und Ostgraubünden haben 140—170 %. — Der Bewölkungsgrad beträgt meist etwa 120 % des normalen; etwas heller erscheinen Genf, Rigi und Säntis. Statt sechs helle Tage wurde am Alpennordfuss nur einer gezählt. — Die Sonnenscheindauer beträgt 65 bis 80 % der normalen. Bern hat den geringsten (28 Std.), Lugano den grössten (75 Std.) Fehlbetrag.

Im April herrschten in Europa sehr wechselvolle zyklonale Witterungsverhältnisse. Während des ersten Monatsdrittels lag in unsern Breiten eine Zugstrasse westostwärts wandernder Zyklonen bis zum 6. nord-, später südseits der Alpen. Wir hatten daher zunächst mildes, später kühleres, ziemlich nasses Wetter. Eine über dem östlichen Europa, zwischen dem 9. und 12. von N nach S wandernde Depression führte am 11./12. zu einem stärkeren Einbruch kalter Luftmassen aus Norden, mit Schneefällen am Alpennordfuss und Temperaturen unter Null in der Frühe des 13. Nachdem die Bildung einer von Spanien über Frankreich bis an die Ostsee reichenden Tiefdruckzone vorübergehend leichte Erwärmung gebracht hatte, trat mit dem Uebergang zu ihrer Rückseite am 16./17. neuerdings Abkühlung ein. Bei diesem Anlass fielen am Alpennordfuss beträchtliche Niederschlagsmengen. Der 19. und 20. waren hell. Seit dem 23. bewegten sich die Zyklonen wieder auf nördlicheren Bahnen. Doch strichen ihre Störungslinien fernerhin über unser Land hinweg, während ein Hochdruckgebiet westlich von Frankreich die Zufuhr maritimer Luft von Westen her unterhielt, so dass abgesehen vom 25. und 26. (helle Tage) bis ans Monatsende meist stark bewölktes Wetter mit Niederschlägen (Gewitterregen am 29.) herrschte.

M. Grütter.

Witterungsbericht der schweizerischen meteorologischen Zentralanstalt. — April 1936.

Station	Höhe über Meer	Temperatur in C°						Relative Feuchtigkeit in %	Niederschlagsmenge		Bewölkung in %	Zahl der Tage					
		Monatsmittel	Abweichung von der normalen	höchste	Datum	niedrigste	Datum		in mm	Abweichung von der normalen		mit Niederschlag	mit Schnee	mit Gewitter	mit Nebel	helle	trübe
Basel . . .	318	7.9	— 0.7	21.0	26.	— 0.6	13.	78	90	26	79	18	4	1	3	1	18
Ch'-de-Fonds	990	4.4	— 1.0	17.0	3.	— 6.7	19.	87	164	45	72	20	12	1	6	3	16
St. Gallen . .	703	6.5	— 0.5	17.4	3.	— 1.7	12.	79	178	68	80	20	9	1	6	1	17
Zürich . . .	493	8.2	— 0.5	19.6	26.	0.2	13./23.	72	154	63	80	19	5	1	—	1	19
Luzern . . .	498	8.3	— 0.2	19.2	2.	— 0.6	13.	74	134	40	74	20	6	1	1	2	15
Bern . . .	572	7.6	— 0.5	17.8	3.	— 0.2	13.	77	126	54	74	18	9	1	4	1	18
Neuenburg .	488	7.9	— 1.0	18.0	26.	0.6	13.	77	88	20	75	18	5	—	2	1	17
Genf . . .	405	8.7	— 0.6	19.8	1.	0.6	13.	71	76	12	74	16	1	—	—	4	16
Lausanne . .	553	7.9	— 0.7	17.7	1.	0.8	23.	68	82	11	76	16	4	—	—	1	16
Montreux . .	412	8.4	— 1.1	19.0	2.	1.5	13.	73	132	54	65	15	1	—	1	2	13
Sion . . .	549	9.2	— 1.1	20.7	26.	1.1	13.	67	46	10	66	8	1	—	1	3	11
Chur . . .	610	8.2	— 0.3	20.2	3./26.	— 0.9	13.	68	71	18	76	12	2	—	—	1	16
Engelberg .	1018	4.6	— 0.1	15.9	2.	— 4.4	19.	77	135	10	75	15	9	—	3	3	19
Davos . . .	1560	2.5	0.3	12.8	3.	— 6.6	23.	73	102	44	75	14	10	—	1	1	17
Rigikulm . .	1787	0.0	— 0.1	8.7	28.	— 8.9	23.	78	235	113	75	18	15	—	14	3	17
Säntis . . .	2500	— 4.6	— 0.2	3.4	9.	— 13.7	12.	85	134	— 130	80	20	20	1	23	1	17
Lugano . .	276	10.8	— 0.5	19.0	26.	4.6	13.	74	268	111	67	17	—	2	—	4	13

Sonnenscheindauer in Stunden: Zürich 97, Basel 95, Chaux-de-Fonds 92, Bern 110, Genf 127, Lausanne 122, Montreux 107, Lugano 108, Davos 102, Säntis 87.